



**Stadt Backnang
Sitzungsvorlage**

N r . 034/17/GR

Federführendes Amt	Stadtkämmerei		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	27.04.2017	öffentlich

Vorläufiges Jahresergebnis 2016, Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben, Bildung von Haushaltsresten

Beschlussvorschlag:

1. Der überplanmäßigen Ausgabe bei HHSt. 0300-8420, Erstattungszinsen, in Höhe von 395.968,50 Euro wird zugestimmt.
2. Den im Verwaltungshaushalt 2016 gebildeten Haushaltsausgaberesten mit 218.800,00 Euro und den im Vermögenshaushalt 2016 gebildeten Haushaltsausgaberesten mit 13.720.000,00 Euro sowie den Haushaltseinnahmeresten im Vermögenshaushalt mit 219.000,00 Euro wird zugestimmt. Ebenso wird deren Übertragung in das Haushaltsjahr 2017 zugestimmt (Anlage 1).
3. Von der vorläufigen Jahresrechnung 2016 mit den genannten Eckdaten wird Kenntnis genommen. Die Beratung und Feststellung der Jahresrechnung 2016 erfolgt nach der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt (Anlage 2).

Haushaltsrechtliche Deckung		HHSt.:					
Haushaltsansatz:				EUR		EUR	
Haushaltsrest:				EUR		EUR	
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:				EUR		EUR	
Für Vergaben zur Verfügung:				EUR		EUR	
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):				EUR		EUR	
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:				EUR		EUR	
Amtsleiter:		Sichtvermerke:					
08.03.2017		I	II	10	20	60	61
Datum/Unterschrift		Kurzzeichen Datum					

Begründung:**1. Überplanmäßige Ausgaben**

HHSt. 0300-8420 Finanzverwaltung, Erstattungsinsen

Im Haushaltsjahr 2016 mussten hohe Beträge bei der Gewerbesteuer zurückgezahlt werden. Diese Rückzahlungen an die Gewerbesteuerschuldner werden verzinst. Dadurch ist eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 395.968,50 Euro entstanden. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei HHSt. 9000-0411 (Kommunale Investitionspauschale) mit 395.968,50 Euro.

2. Bildung von Haushaltsresten 2016

Nach dem Haushaltsrecht bleiben nicht verbrauchte Mittel des Vermögenshaushaltes über das Haushaltsjahr hinaus bis zum Abschluss der Maßnahme verfügbar. Im Verwaltungshaushalt sind Mittel in das folgende Haushaltsjahr übertragbar, wenn die Übertragbarkeit eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert und dies im Interesse einer sparsamen Bewirtschaftung der Haushaltsmittel ist.

Im **Verwaltungshaushalt 2016** werden gemäß Anlage 1 Haushaltsausgabereste in Höhe von **218.800,00 Euro** (Vorjahr 306.800,00 Euro) gebildet, weil die Übertragung einer wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung und einer sparsamen Bewirtschaftung der Haushaltsmittel entgegenkommt. Die Reduzierung der Haushaltsreste im Verwaltungshaushalt ist vor allem auf abgeschlossene Abrechnungen aus Vorjahren und der Ausschöpfung der Mittel im Jahr 2016 zurückzuführen.

Im **Vermögenshaushalt 2016** werden für die in der Anlage 1 aufgeführten und noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen **Haushaltsausgabereste** in Höhe von **13.720.000,00 Euro** (Vorjahr 11.649.600,00 Euro) gebildet. Der 2011 bei HHSt. 6300-3610.062 gebildete **Haushaltseinnahmerest** in Höhe von 219.000,00 Euro (Vorjahr 294.000 Euro) für die Zuweisung des Landes für den Bahnübergang Germannsweiler wird erneut übertragen. Der Ausbau des Bahnübergangs soll 2017 abgeschlossen werden.

Die Summe der im Jahr 2016 gebildeten Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt ist höher als im Vorjahr. Es handelt sich in erster Linie um begonnene, aber meist noch nicht beendete und endgültig abgerechnete Vorhaben. Für die übertragenen Vorhaben sind bereits Aufträge bzw. Bauverträge in Höhe von rund 5,1 Mio. Euro vorhanden. Dadurch waren rund 36,9 % der zu übertragenden Mittel im Vermögenshaushalt zum Jahresende 2016 bereits bewirtschaftet.

Folgende große Haushaltsausgabenreste im Einzelnen:

Sporthalle Mörikeschule, Sanierung und Brandschutz	679.000 EUR	Die umfassende Sanierung wird derzeit ausgeführt. Das Projekt wurde erst nach der Ablehnung des Bundeszuschusses für die Karl-Euerle-Halle freigegeben.
Erneuerungsmaßn. Obere Walke, Neugestaltung Annonay-Anlage	553.000 EUR	Ausführung der Maßnahme 2016/2017
Ausbau Straßenbeleuchtung, Umrüstung auf LED	411.000 EUR	Zusammenfassung der Planansätze 2016 und 2017, Umrüstung von 1051 Leuchten nach Zuschussbewilligung
Kapitaleinlage Städt. Holding Backnang GmbH	2.800.000 EUR	Kapitaleinlage für den Erwerb des Stromnetzes durch die Stadtwerke Backnang GmbH erfolgt voraussichtlich im Jahr 2017
Hochwasserschutz Murr innerorts	1.800.000 EUR	Fortsetzung der innerörtlichen Hochwasserschutzmaßnahme nach Bewilligung Staatszuschuss und Durchführung Planfeststellungsverfahren

3. Eckdaten zur Jahresrechnung 2016

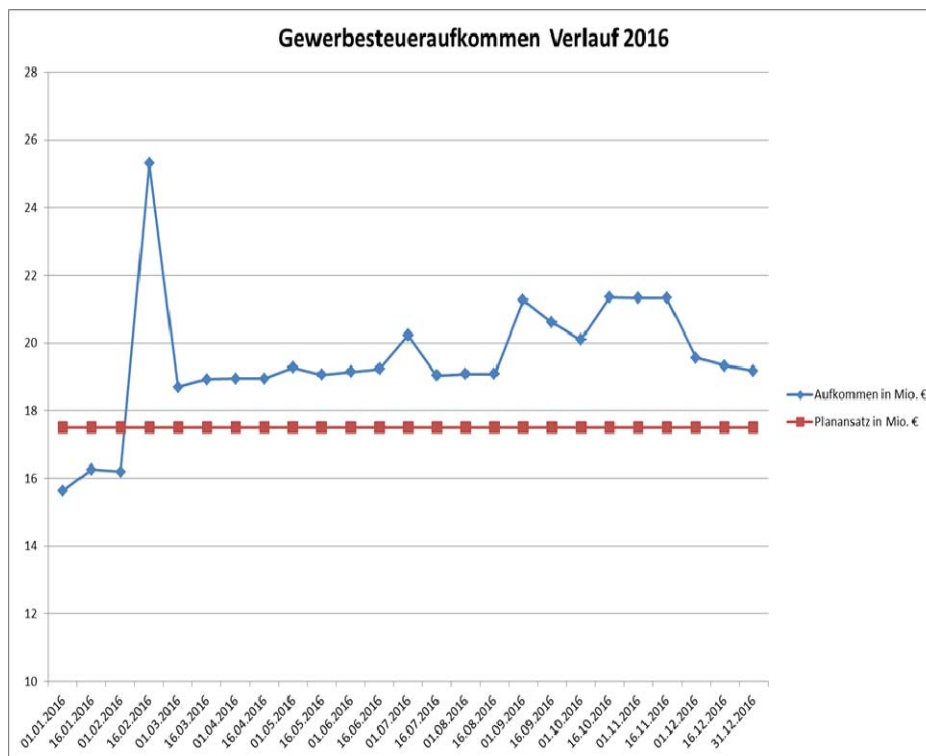
Der Zahlenteil der Jahresrechnung 2016 ist fast fertig gestellt. Alle dargestellten Werte sind vorläufig zu verstehen und können sich noch geringfügig ändern. Die maßgeblichen Eckdaten im Vergleich zum Haushaltsplan 2016 werden im Folgenden dargestellt.

Die Beratung der Jahresrechnung 2016 mit anschließender Feststellung ist mit der Beratung des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamts im Herbst 2017 vorgesehen.

3.1 Entwicklung der Gewerbesteuer im Lauf des Haushaltsjahres

Das Gewerbesteueraufkommen entwickelte sich wesentlich positiver, als bei der Haushaltsplanung angenommen. Die Entwicklung startete bei 15,6 Mio. Euro und stieg bereits Mitte Februar erheblich auf rd. 25,3 Mio. Euro und damit knapp 8,0 Mio. Euro über den Planansatz von 17,5 Mio. Euro. Durch eine sehr hohe Rückzahlung reduzierte sich das Aufkommen rasch wieder auf 18,7 Mio. Euro und pendelte sich im weiteren Jahresverlauf auf durchschnittlich 20 Mio. Euro ein. Zum Jahresende hin reduzierte sich das Aufkommen leicht auf den Endstand von 19,16 Mio. Euro und lag damit rund 1,66 Mio. Euro über der Haushaltsplanung. Grund für den Zuwachs waren mehrere Steueranpassungen bei verschiedenen Firmen.

Die Grafik zeigt den Verlauf beim Gewerbesteueraufkommen 2016.



3.2 Zuführungsrate

Die **Zuführung an den Vermögenshaushalt** beläuft sich auf rund 13.300.000 Euro. Die Mindestzuführungsrate in Höhe der Ausgaben für ordentliche Tilgung in Höhe von 333.048,00 EUR konnte also deutlich überschritten werden. Im Haushaltsplan 2016 war eine Zuführungsrate von 8.169.000 Euro veranschlagt. Diese erhebliche Verbesserung des Jahresabschlusses im Verwaltungshaushalt in Höhe von rund 5.100.000 Euro ist insbesondere auf folgende Positionen zurückzuführen:

Mehreinnahmen bei:

Gewerbsteuer	1.660.000 Euro
Schlüsselzuweisungen (Investitionspauschale, Zuweisungen nach mangelnder Steuerkraft)	2.148.000 Euro
Verwaltungs- u. Benutzungsgebühren (insbes. Kindergarten-, Park- u. Baugenehmigungsgebühren)	515.000 Euro
Sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen, insbes. sonstige Ersätze Fuhrleistungen Bauhof und Bauverwaltungsamt	200.000 Euro
Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden, insbes. Erstattung Gewerbesteuer von Aspach	207.000 Euro
Bußgelder	106.000 Euro
Zuweisungen u. Zuschüsse lfd. Zwecke (insbes. Sachkostenbeiträge)	288.000 Euro
Summe	<u>5.124.000 Euro</u>

Wenigereinnahmen bei:

Säumniszuschläge	- 390.000 Euro
------------------	----------------

Minderausgaben bei:

Personalausgaben	- 510.000 Euro
Sächlicher Verwaltungs- u. Betriebsaufwand, insbes. Energiekosten und Geschäftsausgaben	- 456.000 Euro
Summe	<u>- 966.000 Euro</u>

Mehrausgaben bei:

Gewerbsteuerumlage	150.000 Euro
Erstattungszinsen	396.000 Euro
Summe	<u>546.000 Euro</u>

Insbesondere durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, bei den Schlüsselzuweisungen und den Verwaltungs- und Benutzungsgebühren sowie durch Einsparungen bei den Personalausgaben – wie in den Vorjahren – und beim Verwaltungs- und Betriebsaufwand hat sich die Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt erheblich verbessert. Die Wenigereinnahmen bei den Säumniszuschlägen und auch die Mehrausgaben bei der Gewerbsteuerumlage und den Erstattungszinsen fielen kaum ins Gewicht.

3.3 Entwicklung der Verschuldung

Im Haushaltsplan 2016 war eine Kreditaufnahme zum Haushaltsausgleich in Höhe von 1.992.000 Euro geplant. Auf die Kreditaufnahme kann aufgrund der höheren Zuführungsrate verzichtet werden.

Der **Schuldenstand** der Stadt hat sich dadurch wie folgt **verringert**:

Schuldenstand auf 01.01.2016:	5.041.029,82 Euro
Ordentliche Tilgungsleistungen 2016	- 333.047,91 Euro
Schuldenstand auf 31.12.2016:	<u><u>4.707.981,91 Euro</u></u>

Es ergibt sich folgende **Pro-Kopf-Verschuldung**:

01.01.2016	140 EUR
31.12.2016	129 EUR

3.4 Allgemeine Rücklage 2016

Der Haushaltsplan 2016 sah keine Rücklagenentnahme vor, da bei der Planung von einem Bestand 2015 in Höhe der Mindestrücklage ausgegangen wurde. Aufgrund der höheren Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt können der **allgemeinen Rücklage** trotz Verzicht auf die Kreditaufnahme voraussichtlich rund 3,1 Mio. Euro **zugeführt** werden.

Die **allgemeine Rücklage** entwickelt sich folgendermaßen:

Stand am 01.01.2016	6.402.000 Euro
Zuführung 2016 rund	3.100.000 Euro
Rücklagenbestand am 31.12.2016	<u><u>9.502.000 Euro</u></u>

Damit liegt die Allgemeine Rücklage um rund 7.622.000 EUR Euro über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbetrag von rund 1.880.000 Euro. Der höhere Bestand der Rücklage ist zur Finanzierung der Investitionsvorhaben der Haushaltsjahre 2017 und 2018 sowie für die zu erwartenden Belastungen im Finanzausgleich 2018 vorgesehen.